

# ***Verein versammelt sich* Vorbereitungen auf Korn- und Hansemarkt Haselünne laufen**



*Die „Alte Dorfgasse“ war bei ihrer Premiere in 2014 der Renner des Korn- und Hansemarktes. Deshalb wird die Dorfgasse auch in erweiterter Form in diesem Jahr wieder aufgebaut. Foto: Diers*

Haselünne. Der Verein „Historischer Korn- und Hansemarkt Haselünne“ darf mit Recht stolz sein. In der ordentlichen Mitgliederversammlung im Kolpinghaus konnte Geschäftsführerin Elisabeth Vocke mitteilen, „2014 war der bisher schönste Korn- und Hansemarkt“.

„Darauf sind wir stolz“, sagte die Geschäftsführerin und erntete großen Beifall der versammelten Vereinsmitglieder. Vocke begründete ihre Aussage mit den vielen positiven Rückmeldungen der Besucher an den Vorstand während des 17. Korn- und Hansemarkts sowie mit den Zuschriften nach den Markttagen 2014.

„Das Lob ist für uns Anerkennung und zugleich Ansporn für den 18. Historischen Korn- und Hansemarkt vom 9. bis 11. September“, erklärte Jan-Bernd Berentzen. Mit Genugtuung hörte die Versammlung vom Vereinsvorsitzenden, dass heute bereits 161 Marktstände registriert sind, so viele wie noch nie zu einem vergleichbaren Zeitpunkt vor dem Markt.

## **Mindestens 200 Stände**

Nicht eingerechnet in diese Zahl seien die zahlreichen Showacts und die Bühnenprogramme. „Wir werden die gesetzte Zahl von mindestens 200 Ständen bis September ohne Probleme erreichen.“ Berentzen verhehlte aber nicht, dass am Veranstaltungswochenende in der Region auch eine Großveranstaltung in Werlte stattfindet. „Aber die Klippen werden wir mit unserer erfahrenen Mannschaft auch umschiffen.“

In ihrem Marktrückblick 2014 zählte Vocke schlaglichtartig einige damalige Neuheiten auf, die viel Anklang fanden, wie „Die Dorfgasse“ an der Klostermauer, das Areal hinter der Klostermauer mit Viehwaage, Kinderzelt, Streichelzoo und vielen anderen Dingen sowie das zur Hälfte gegenüber 2012 ausgetauschte Musik- und Showprogramm. Auch Vocke hatte vorausschauend keine Bedenken, die anvisierte Ausstellerzahl von 200 nicht knacken zu können.

## **„Handel am Breitenstein“**

„Was wird das Besondere an dem Markt 2016 sein?“, fragte sie und gab gleich selbst die Antwort. Unter dem Marktmotto „Handel am Breitenstein“ werde der Platz vor dem historischen Rathaus auf der Ecke Markt/Hasestraße der zentrale Platz des Handels werden. Die Dorfgasse werde ausgebaut und dank des Erfolgs vor zwei Jahren nochmals verfeinert. Das Areal hinter der Klostermauer und vor dem Kreisgymnasium erfahre durch ein großes Ritterlager eine enorme Aufwertung. Man hoffe, dass der zu errichtende Bauzaun vor der Großbaustelle in der Ritterstraße – ehemalige Berentzen-Brennerei – nicht zu sehr störe.

[Weiterlesen: So war der Korn- und Hansemarkt 2014](#)

Besonders freute sich Vocke auf den neuen Weinstand der Haselünner Weinbruderschaft und auf den französischen Abend am Samstag auf dem Gelände der Kornbrennerei Heydt. Für diesen Abend habe man die Sängerin Jolie Phorie aus Köln-Ehrenfeld gewinnen können. Phorie stammt gebürtig aus der Nähe von Freiburg, hat französische Wurzeln und studierte erfolgreich an der Musikhochschule in Enschede. „Sie gestaltet ausschließlich ihre eigenen Chansons in französischer, deutscher und englischer Sprache und begleitet sich selbst auf Gitarre, Leier und Kalimba“, so Vocke.

## **„Wir sind guter Dinge“**

Weiter führte die Geschäftsführerin als Angebote des Marktes rund 35 Kunsthandwerker aus den Niederlanden sowie eine Stoffmanufaktur, eine Duftmanufaktur, einen Münzprägestand, einen Fassbauer, einen Stand mit schmiedeeisernen Objekten, Stände mit Schmuck- und Lederwaren, handgefertigten Seifen oder mittelalterlichen Kostümen an. „Wir sind guter Dinge“, betonte Vocke auch mit Blick auf den Festumzug am Eröffnungstag.

Die Zugaufstellung erfolge wieder auf dem Platz der Bödiker-Oberschule. In diesem Jahr werden drei große Musikkapellen mehr als bei den Vorgängermärkten den Zug musikalisch begleiten. „Wir haben jetzt mit insgesamt fünf Musikkapellen und den historischen Musikgruppen eine stärkere musikalische Begleitung“, teilte Vocke mit. Auch die Markteröffnung nach dem Festzug auf dem Burgmannshof werde man durch eine zeitliche Straffung für die Besucher und Zugteilnehmer optimieren.

Uwe Hilm stellte den Mitgliedern die geplanten Werbemaßnahmen vor. Über die Finanzen des Vereins gab Hubert Heydt Auskunft. Er fasste die Rechnungsjahre 2014 und 2015 zusammen und konnte bei Einnahmen von rund 157.000 Euro und Ausgaben von rund 145.000 Euro ein „kleines Finanzpolster“ vermelden.